

Shotliste: Footage

Themen: Überflutungen, Klimawandel in Bangladesch, Welthungerhilfe Projekte im Bereich Klimaanpassung und Ernährungssicherheit

Location: Region Sunamganj/Bangladesch und Region Netrokona/Bangladesch

Aufnahmedatum: August 2022

Format: mp4 / 1080x 1920 Full HD

Timecode	Bilder und O-Töne
00:00 bis 01:20	Drohnenbilder, überschwemmte Landschaften, zerstörte Hütten.
01:21 bis 01:31	Enten im überfluteten Gebiet, sie gehören der Familie von Mst. Akharun, sie züchtet sie und verkauft die Tiere/Eier.
01:32 bis 01:57	Begünstigte des „Duck-Village“-Projekts, Farmerin, Mst. Akharun füttert ihre Kühe, es regnet.
01:58 bis 02:02	Familienmitglieder von Mst. Akharun waten durch überflutetes Gebiet zu ihrer Hütte.
02:03 bis 02:18	Mst. Akharun treibt Enten zusammen, fängt eine Ente.
02:19 bis 02:43	Mst. Akharun füttert ihrem Enkelsohn ein Entenei und nimmt ihn auf den Arm.
02:44 bis 02:53	Mst. Akharun, ihr Mann und ihre zwei Töchter mit zwei Enkelkindern.
02:54 bis 03:39	Fahrbilder auf dem Boot durch überflutetes Gebiet, es regnet in Strömen.
03:40 bis 04:00	<p>O-Töne Mst. Akharun (42 J.) aus dem Dorf Ronsi (Morakandi Hati), Sub Distrikt Santiganj, Distrikt Sunamganj, ihre Familie zählt 9 Familienmitglieder.</p> <p>“Every year, flood takes our everything including our houses. We float like the foam in the water. People who own concrete house, we go there to take shelter. In the time of flood, I cannot live. Everything that we had including the furniture of our house, are all gone.“</p> <p>“Jedes Jahr verschlingt die Flut alles, was uns gehört, auch unser Haus. Wir sind wie Schaum auf dem Wasser. Die, die ein festes Haus haben, geben uns Unterschlupf. In der Monsun Zeit kann ich nicht leben. Alles, was wir hatten, auch unsere Möbel, alles ist weg.“</p>
04:01 bis 04:19	<p>O-Töne Mst. Akharun (42 J.) aus dem Dorf Ronsi (Morakandi Hati), Sub Distrikt Santiganj, Distrikt Sunamganj, ihre Familie zählt 9 Familienmitglieder.</p> <p>“With our domestic animal – cow, goat, including all, we saved our life. This flood always takes everything away. After that we sell chicken, eggs, and ducks and manage our livelihood.”</p> <p>“Wir haben nur uns, unsere Kühe und Ziegen retten können. Die Flut hat uns alles genommen. Jetzt verkaufen wir unsere Hühner, ihre Eier und unsere Enten, um überleben zu können.“</p>

04:20 bis 04:33	<p>O-Töne Mst. Akharun (42 J.) aus dem Dorf Ronsi (Morakandi Hati), Sub Distrikt Santiganj, Distrikt Sunamganj, ihre Familie zählt 9 Familienmitglieder.</p> <p>“Our household gets flooded. Our children can get drowned suddenly in flood. In flood all our houses and staff get flooded. Flood is a big problem in our area.”</p> <p>“Unser Haus wird von der Flut mitgerissen und unsere Kinder können plötzlich ertrinken. Man verliert einfach alles in der Flut. Die Fluten sind ein riesiges Problem in unserer Gegend.“</p>
04:34 bis 04:49	<p>O-Töne Mst. Akharun (42 J.) aus dem Dorf Ronsi (Morakandi Hati), Sub Distrikt Santiganj, Distrikt Sunamganj, ihre Familie zählt 9 Familienmitglieder.</p> <p>“Every year we re-build our house. We starve and every year we cut the soil as day labourer. The paddy that I collected this year from my field got flooded with the flood water.”</p> <p>“Jedes Jahr müssen wir ein neues Haus bauen. Wir hungern und arbeiten als Tagelöhner. Der Reis, den ich dieses Jahr geerntet habe, wurde von den Fluten weggespült.“</p>
04:50 bis 05:04	<p>O-Töne Mst. Akharun (42 J.) aus dem Dorf Ronsi (Morakandi Hati), Sub Distrikt Santiganj, Distrikt Sunamganj, ihre Familie zählt 9 Familienmitglieder.</p> <p>„We as a group have received advice from them that we can get benefited from the livestock work and growing ducks. We can sell these ducks and manage our livelihood.“</p> <p>“Die WHH hat unsere Gruppe beraten, wie wir mehr von unseren Nutztieren profitieren und wie wir Enten züchten können. Durch den Verkauf der Enten können wir unseren Lebensunterhalt bestreiten.“</p>
05:05 bis 05:19	Drohne, Schwenk, sehr total, über das überflutete Gebiet.
05:22 bis 07:30	Drohne, Fahrten über Entenschwarm und über überflutete Felder in der Gegend von Derai, die im Zuge der Climate Field Schools angelegt wurden und zu großen Teilen durch die Flut zerstört wurden.
07:31 bis 09:29	Drohne, Fahrten, etwas totaler, überflutete Felder (bei Derai), die im Zuge der Climate Field Schools angelegt wurden und zu großen Teilen durch die Flut zerstört wurden.
09:30 bis 10:09	Projekt „Climate Field School“ - Landwirtschaftsschule unter freiem Himmel, Frauen der Region werden von der kommunalen Dienstleisterin für Landwirtschaft, Aleya Begum, in Pflanzenkunde unterrichtet, wie man Pflanzen vor Überschwemmungen schützt und schwimmende Gärten anlegt; sie selbst wurde auch im Projekt trainiert.
10:10 bis 10:53	Aleya Begum zeigt den Frauen, wie man Erde für die sog. Sackpflanzung vorbereitet; diese Technik wird ihnen beigebracht, damit sie ihre Saat vor Fluten schützen können.
10:54 bis 10:57	Einführungsbilder von Aleya Begum.
10:58 bis 13:15	Drohne, „schwimmende Gärten“, Aleya Begum entfernt Unkraut und wässert die neuen Setzlinge; anschließend bewässert der Kleinbauer die schwimmenden Pflanzen; auch bei Überflutung können die Bauern auf diese Weise ihre Ernten retten und sich vor Ernteausfall schützen.

13:16 bis 13:47	Drohne, „Climate-Field-Projekt“ - Landwirtschaftsschule unter freiem Himmel.
13:48 bis 14:03	Drohne, Totale und Schwenk runter vom überfluteten Gebiet zur Landwirtschaftsschule.
14:04 bis 14:17	<p>O-Ton: Aleya Begum (35 J.), kommunale Dienstleisterin (Landwirtschaft), im Dorf Patharia, Sub Distrikt Santiganj, Distrikt Sunamganj.</p> <p>“After doing (FIVDB) training I got to know that floating vegetables gardening is possible. It requires very low invest, you can buy seeds by 20 to 30 taka. But by selling those, we can earn 5,000 to 10.000 Taka.“</p> <p>“Durch die Schulung habe ich erstmals von den schwimmenden Gärten gehört. Sie sind sehr nützlich hier und man braucht nur wenige Cent für die Samen. Mit dem Verkauf des Gemüses können wir das Vielfache verdienen.“</p>
14:18 bis 14:32	Einführungsbilder von Mst. Ruby, kommunale Dienstleisterin (Gesundheit und Ernährung) Chanpur Gemeinde; sie macht Hausbesuche, wo sie die Kinder auf Unterernährung hin untersucht.
14:33 bis 14:53	Mst. Ruby unterhält sich mit zwei Dorffrauen, sie hört sich die Probleme der Frauen an und berät sie.
14:54 bis 15:09	<p>O-Töne: Mst. Ruby (26 J.), im Dorf Chanpur, Sub Distrikt Mohonganj, Distrikt Netrokona.</p> <p>„Our organization is FIVDB smart village project. We work in nutrition. I have received a lot of training from this organization. The first training I received was on Children’s proper body weight.“</p> <p>“Unsere Organisation ist ein intelligentes Dorfprojekt. Unser Fachgebiet ist die Ernährung. Ich habe eine gute Schulung bekommen. Das erste, was ich lernte, war über Unterernährung und das altersgemäße Gewicht von Kindern.“</p>
15:10 bis 15:19	<p>O-Töne: Mst. Ruby (26 J.), im Dorf Chanpur, Sub Distrikt Mohonganj, Distrikt Netrokona.</p> <p>„In this village many children are suffering malnutrition when I weight the children of the village. That’s why I think camp was important for this village.“</p> <p>“Ich habe in diesem Dorf viele Kinder gewogen, viele sind mangelernährt. Deshalb war das Mutter-Kind Camp für dieses Dorf sehr wichtig.“</p>
15:20 bis 15:25	<p>O-Töne: Mst. Ruby (26 J.), im Dorf Chanpur, Sub Distrikt Mohonganj, Distrikt Netrokona.</p> <p>“In this camp I taught young mothers hygiene skills and recipes for nutritious meals for their kids.</p> <p>“Im Camp haben die Mütter Hygiene Regeln gelernt und wie man nahrhaftes Essen zubereitet.“</p>
15:26 bis 15:46	<p>O-Töne: Mst. Ruby (26 J.), im Dorf Chanpur, Sub Distrikt Mohonganj, Distrikt Netrokona.</p> <p>“These mothers have changed after the training. They earlier did not even know that children are malnourished.“</p>

	<p>„Die Mütter haben seit dem Training viel dazugelernt. Jetzt kennen sie Rezepte für gesunde, nährstoffreiche Gerichte und ernähren ihre Kinder richtig. Vorher wussten sie nicht einmal, dass ihre Kinder mangelernährt sind.“</p>
15:47 bis 15:59	<p>O-Töne: Mst. Ruby (26 J.), im Dorf Chanpur, Sub Distrikt Mohonganj, Distrikt Netrokona.</p> <p>„Through this training mothers come to know how to wash their hands. Mothers did not know how to wash hands before.“</p> <p>“Die Mütter haben im Camp auch gelernt, wie man vor dem Kochen richtig die Hände und das Gemüse wäscht. Das kannten sie vorher nicht.“</p>
16:00 bis 16:10	<p>O-Töne: Mst. Ruby (26 J.), im Dorf Chanpur, Sub Distrikt Mohonganj, Distrikt Netrokona.</p> <p>“Mothers said that if FIVDB did not come to our village what would we do.”</p> <p>“Die Frauen sind sehr dankbar, dass unsere Organisation (FIVDB) in ihr Dorf gekommen ist. Sonst wären sie verloren, sagen sie.“</p>
16:11 bis 17:07	<p>Projekt Begünstigte, Mst. Jharna Begum, Mutter von 4 Kindern, rührt für ihren 3-jährigen Sohn einen nahrhaften Brei an, da er mangelernährt war. Sie füttert ihn. Die Rezepturen für nährstoffreiche Kindernahrung hat sie im Mutter-Kind-Camp der WHH/FIVDB gelernt.</p>
17:08 bis 17:25	<p>Mst. Jharna Begum holt sauberes Wasser aus dem Wassertank, um den Kinderbrei zuzubereiten.</p>
17:26 bis 17:35	<p>Die kommunale Dienstleisterin Mst. Ruby untersucht Jharnas 9 Monate alte Tochter auf Anzeichen von Mangel- oder Unterernährung, sie misst den Umfang und die Länge der Arme des Mädchens.</p>
17:36 bis 17:46	<p>Mst. Ruby notiert die Körpermaße von Jharnas Tochter und prüft, ob sie mangelernährt ist. Wenn ein Kind mangelernährt ist, dann wird es im WHH Camp medizinisch versorgt und mit nährstoffreicher Nahrung gefüttert bis es das Normalgewicht erreicht; sowohl Jharnas 3-jähriger Sohn als auch ihre 9 Monate alte Tochter sind sog. MAM Kinder, beide wurden im WHH Mütter Camp behandelt und versorgt.</p>
17:47 bis 18:10	<p>Jharna füttert ihre 4 Kinder von einem Teller: (älteste Tochter (7 J.), Sohn (6 J.), Sohn (3 J.), Tochter (9 Monate).</p>
18:11 bis 18:28	<p>O-Töne: Mst. Jharna Begum (25 J.), Dorf Chanpur, Sub Distrikt Mohonganj, Distrikt Netrokona</p> <p>“There is lack of nutrition. Due to the recent flood. This is a problem. Also we had fishing nets to catch fish but those nets were washed away by the recent flood.”</p> <p>“Wegen der Fluten haben wir nicht genug zu essen. Das ist ein großes Problem. Auch unsere Fischernetze, mit denen wir normalerweise unseren Fisch gefangen haben, sind von den Fluten weggeschwemmt worden.“</p>
18:30 bis 18:41	<p>O-Töne: Mst. Jharna Begum (25 J.), Dorf Chanpur, Sub Distrikt Mohonganj, Distrikt Netrokona.</p> <p>“They told me that my child is malnourished. That is why they provide</p>

	<p>us with nutritious food, and taught me how to feed children with food that are high in nutrients.”</p> <p>“Sie haben festgestellt, dass meine Kinder mangelernährt sind. Deshalb bekommen wir für sie Nahrungsmittel. Und sie haben mir beigebracht, wie man nahrhafte Speisen zubereitet.“</p>
18:42 bis 18:58	<p>O-Töne: Mst. Jharna Begum (25 J.), Dorf Chanpur, Sub Distrikt Mohonganj, Distrikt Netrokona.</p> <p>“Actually the truth is, we did not know anything about nutrition before. But now I can understand and I know about nutrition.”</p> <p>“Tatsächlich wussten wir Frauen hier im Dorf überhaupt nicht, was eine nahrhafte Ernährung ist. Durch den Unterricht im Camp weiß ich viel mehr darüber.“</p>
18:59 bis 20:36	<p>Drohne, überflutetes Gebiet, einzelne Hütten sind umrundet vom Hochwasser, die Felder der Bauern sind überflutet, ihre Ernte zerstört.</p>
20:37 bis 21:47	<p>Bootsfahrt im Hochwassergebiet, an verlassenen Hütten vorbei, strömender Regen.</p>
21:48 bis 22:07	<p>Zerstörte, überflutete Getreide-Felder bei Derai.</p>
22:08 bis 23:44	<p>Mamunur Rashid, WHH Programm Manager, Livelihoods & Climate Resilience, vor Ort im Gespräch mit 2 Dorfvorstehern und Farmern aus der Gemeinde, sie berichten von ihren aktuellen Problemen.</p>
23:46 bis 24:24	<p>O-Töne: Mamunur Rashid, WHH Programm Manager, Livelihoods & Climate Resilience.</p> <p>„According to the climate risk index it is stated that Bangladesh is one of the six most climate vulnerable countries in the world. So basically, if you consider what happened regarding the climate effect in Bangladesh it has been stated that at least 1 out of 7 people has been displaced due to climate change.“</p> <p>“Laut dem Klima-Risiko-Index ist Bangladesch eines der sechs am stärksten klimatisch gefährdeten Länder weltweit. Also, wenn man sich die Auswirkungen des Klimawandels in Bangladesch ansieht, dann weiß man heute, dass jeder 7. Bangladeschi aufgrund von Klimaschäden vertrieben wurde.“</p>
24:25 bis 24:37	<p>O-Töne: Mamunur Rashid, WHH Programm Manager, Livelihoods & Climate Resilience.</p> <p>„The main objective of this project is to increase the resilience of the community to meet up the climate change on the impact of agriculture, food security and the livelihoods.“</p> <p>“Das Hauptziel dieses Projektes ist es, die Gemeinden mit Know-How auszustatten, damit sie mit den Folgen durch den Klimawandel für die Landwirtschaft, die Nahrungssicherheit und ihre Existenzgrundlagen besser gerüstet sind.“</p>
24:38 bis 24:57	<p>O-Töne: Mamunur Rashid, WHH Programm Manager, Livelihoods & Climate Resilience.</p> <p>„The major objective of this project is to contribute food and nutrition security of the vulnerable farmers as well as the households. So that there will reduce or contribute the malnourishment of the poor people or the child.“</p>

	<p>“Ein Hauptziel dieses Projektes ist es, einen Beitrag zur Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit für die gefährdeten Farmer und Haushalte zu leisten. Das soll zur Verminderung der Unterernährung der armen Bevölkerung und der Kinder beitragen.“</p>
24:58 bis 25:14	<p>O-Töne: Mamunur Rashid, WHH Programm Manager, Livelihoods & Climate Resilience.</p> <p>“The major thing is like increasing the capacity or climate resilience techniques and technologies for the small hold farmers so that they can cope with this situation and increase their production.”</p> <p>“Hauptsächlich verfolgen wir den Ausbau der Kapazitäten bzw. der klimaresistenten Techniken und Technologien bei den Kleinbauern, so dass sie mit der veränderten Klima-Situation klarkommen und ihre Ernten steigern können.“</p>
25:15 bis 25:34	<p>O-Töne: Mamunur Rashid, WHH Programm Manager, Livelihoods & Climate Resilience</p> <p>„Another thing is like we’re trying to establish a kind of 1-Stop-Agri-Service-Center - which is very promising - like if any disaster comes or any rainfall come people will get an SMS within the short time, tomorrow they will be ready, what would be the precaution of the crops.“</p> <p>„Eine weitere Sache, an der wir derzeit arbeiten, und das ist wirklich sehr vielversprechend – ist eine Art 1-Stop-Landwirtschaftszentrale, die bei nahenden Katastrophen oder Regenfällen SMS Nachrichten an die Farmer verschickt, damit sie unmittelbar adäquat reagieren und ihre Ernte in Sicherheit bringen können.“</p>
25:35 bis 25:58	<p>O-Ton: Fakhrul Islam Chowdhury, Senior Coordinator FIVDB</p> <p>“We will manage 50 Climate Field Schools in this area. Through this farmers of these areas will be aware of technology. Specially the technologies are important for farmers in climate tolerant of haor and wetland areas.“</p> <p>“Wir kümmern uns derzeit um 50 „Climate Field Schools“, also Landwirtschaftsschulen, in dieser Gegend. Hier lernen die Farmer neueste Technologien kennen, die ihnen helfen, besser mit den Folgen des Klimawandels klarzukommen. Besonders die Technologien, die auf die Bedingungen der hiesigen Feuchtgebiete abgestimmt sind, sind für die Farmer sehr wichtig.“</p>
25:59 bis 26:25	<p>O-Ton: Fakhrul Islam Chowdhury, Senior Coordinator FIVDB</p> <p>“In three upazila there will be three centers for the farmers from where they will be gathering modern information. Specially information related to weather through mobile apps.“</p> <p>“In drei Sub-Distrikten bauen wir derzeit Zentren für die Farmer auf, wo sie an neueste Informationen herankommen. Vor allem Informationen rund ums Wetter wie Vorhersagen von Katastrophen, starkem Regenfall oder Stürmen. Das ist sehr wichtig für die Farmer, damit sie Vorkehrungen treffen und ihre Familien und ihr Hab und Gut in Sicherheit bringen können – das erhalten die Farmer per App auf ihr Mobiltelefon.“</p>

26:26 bis 27:33	(Drohne & Kamera), Fischerboote am Markt, Fischer haben angelegt, interessierte Käufer gucken sich das Angebot der Fischer an. Manche Fischer, wie der Mann von Mst. Jharna Begum, haben teilweise ihre Netze in den Fluten verloren, ihr Fang ist nur sehr gering
27:34 bis 28:05	Marktszene, Paar kauft Kartoffeln und grünen Chilli
28:06 bis 28:22	Projekt Begünstigter, Md. Kajol Miah kauft Reis O-Töne: Md. Kajol Miah, Dorf Tentulia, Sub Distrikt Mohonganj, Distrikt Netrokona “Price is getting higher day by day. Shopkeepers sell things on high price as they are buying with high price as well. It is difficult to cope.” “Die Preise steigen von Tag zu Tag. Die Ladenbesitzer geben die hohen Preise an uns weiter. Das ist schwer zu verkraften.“
28:36 bis 28:42	O-Töne: Md. Kajol Miah, Dorf Tentulia, Sub Distrikt Mohonganj, Distrikt Netrokona “Prices are rising but our income remains low. It is becoming very difficult to cope.” “Die Preise steigen, aber unsere Einnahmen sind gering. Wir kommen nur schwer damit klar.“
28:43 bis 28:47	O-Töne: Md. Kajol Miah, Dorf Tentulia, Sub Distrikt Mohonganj, Distrikt Netrokona “The kilo price of rice has increased from 48 to 56 Taka.” “Der Kilopreis für Reis ist von 50 auf 60 Cent gestiegen.“

Stand: 27.09.2022